

Schweizerisches Zollmuseum Cantine di Gandria

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **95 (1986)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lokalen Veranstaltungen, so beim 225. Jubiläum des protestantischen Gotteshauses von Prangins, wo sie eine kurze Ansprache über die Beziehungen zwischen Schloss und Kirche hielt.

Eine den Schweizer Museen gewidmete Nummer der Broschüre «Unsere Kunstdenkmäler» enthielt auch einen Aufsatz über das Schloss von Prangins. Zudem wählte die Alliance culturelle romande eine Ansicht der Gebäulichkeiten für den Umschlag ihres Jahrbuches, das den Museen in der Westschweiz gewidmet ist. Die wissenschaftliche Bearbeitung des Tagebuches von Louis-François Guiguer von Prangins fand auch dieses Jahr ihren gezielten Fortgang; in diesem Zusammenhang ergaben sich über verschiedene Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts neue Erkenntnisse, die an schweizerische und ausländische Forscher weitervermittelt werden konnten.

Schweizerisches Zollmuseum Cantine di Gandria

Die Sonderausstellungen im Zollmuseum werden alle zwei Jahre ausgewechselt. Deshalb konnte dieses Jahr nochmals die 1985 zum 50jährigen Bestehen des Museums eröffnete Schau «Durchgangswege und Zollstellen in alten Zeiten» gezeigt werden. Das Publikumsinteresse an dem malerisch gelegenen und nur mit dem Schiff erreichbaren Museum hielt an: Die Besucherzahl betrug 15 020, nur geringfügig weniger als im Jubiläumsjahr.

Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum

Die fünfzig Teilnehmer an der Generalversammlung vom 5. Mai liessen sich in der neuen Cafeteria eingehend über die Aktivitäten der Gesellschaft in den beiden vergangenen Jahren orientieren. Nach 10jährigem verdienstvollem Einsatz wünschte Herr Rudolf Suter das Präsidium niederzulegen. Gleichzeitig sind fünf Vorstandsmitglieder von ihrem Amt zurückgetreten. Die Jahresversammlung wählte Herrn Dr. Peter Max Gutzwiller, Rechtsanwalt in Zürich, zum Präsidenten des neu konstituierten, zehnköpfigen Vorstandes.

Nach wie vor bemüht sich die Gesellschaft, den Kreis ihrer Freunde zu erweitern. Sie besitzt nun einen Werbeprospekt, der dem neuen Führer durch das Landesmuseum (vgl. S. 14) beiliegt und auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden kann. Anlässlich der Eröffnung der neuen Abteilung Mittelalter haben sich zudem verschiedene Mitglieder zur Verfügung gestellt, um an den beiden «Tagen der offenen Tür» vom 25. und 26. Januar die Besucher über die Ziele der Vereinigung zu orientieren und zum Beitritt anzuregen. Der Mitgliederbestand ist per Ende Dezember auf 574 angewachsen.

Eines der Hauptanliegen der Gesellschaft bildet nach wie vor die Förderung des Interesses der jungen Generation am historischen und kulturellen Erbe unseres Landes, rekrutieren sich aus ihr doch die Besucher von morgen. So lag ein Schwergewicht der finanziellen Unterstützung auch im Berichtsjahr in der